

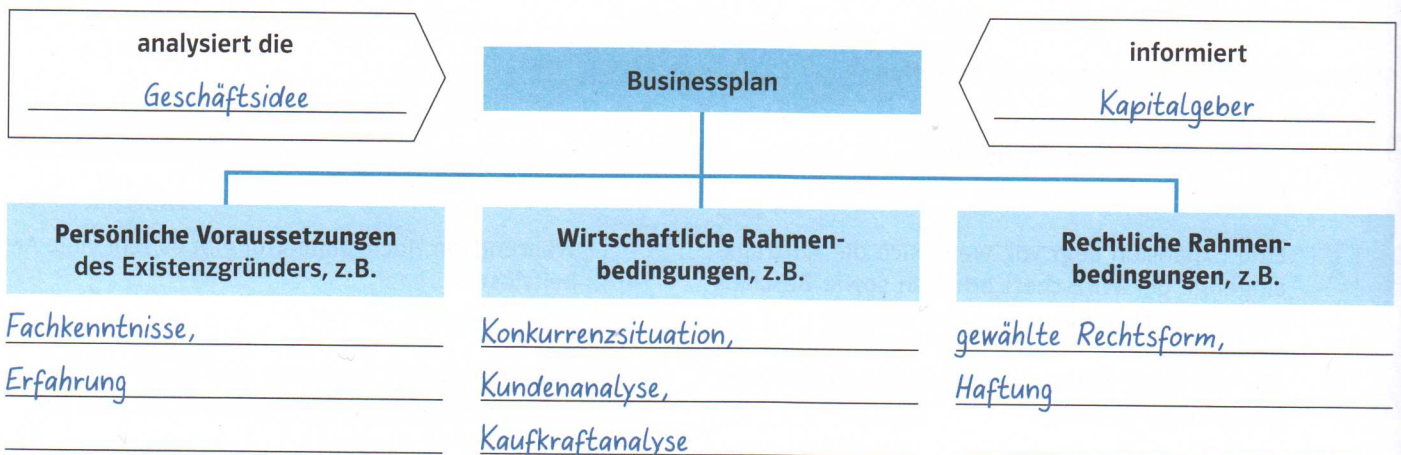
1. Ergänzen Sie die Übersicht über mögliche Motive der Existenzgründung.



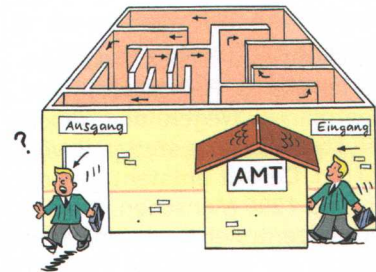
2. Welche Voraussetzungen sollte ein Existenzgründer mitbringen?

persönliche Voraussetzungen	• Belastbarkeit	• Verantwortungsbewusstsein
	• Eigeninitiative	• Führungseigenschaften
	• Risikobereitschaft	• familiärer Rückhalt
	• Durchsetzungsvermögen	• Organisationstalent
fachliche Voraussetzungen	• Fachkenntnisse	• betriebswirtschaftliche Kenntnisse
	• Berufserfahrung	• berufsbezogene Voraussetzungen wie z.B. Meisterprüfung

3. Der Businessplan gibt Auskunft über alle Aspekte des zu gründenden Unternehmens. Er ist die Analyse der Gründungsidee. Des Weiteren ist er eine wichtige Voraussetzung für die Kapitalbeschaffung. Ergänzen Sie die Übersicht zum Businessplan.



Gründungshilfen und Anmeldung



1. Armin Wolf will sich selbstständig machen und ein eigenes Fleischergeschäft eröffnen. Welche Voraussetzungen muss er hierzu erfüllen?

Eintrag in die Handwerksrolle → Voraussetzung
Meisterprüfung bzw. 6 Jahre Berufspraxis

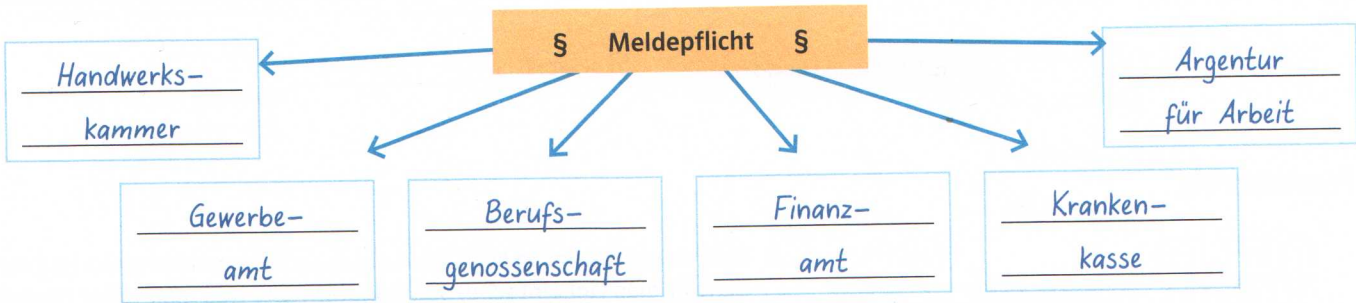
2. Grundlage jeder erfolgreichen Existenzgründung ist die richtige Beratung. Zwar bieten berufsständische Organisationen wie Handwerkskammern und Innungen kostenlose Beratungen, in den meisten Fällen jedoch sind weitergehende Beratungen erforderlich. Ergänzen Sie die Übersicht.

Beratung bieten:	Beratungsbereiche:
Kreditinstitute	→ bei Finanzierungsfragen
Steuerberater	→ bei Steuerfragen, Buchhaltung
Unternehmensberater	→ bei Marktanalysen, Unternehmensplanung, Finanzierungsfragen
Rechtsanwälte, Notare	→ beim Erstellen von Verträgen

3. Um die Existenzgründung zu erleichtern, gibt es öffentliche Förderprogramme wie Eigenkapitalhilfe-Darlehen und Existenzhilfe-Darlehen. Welche Vorteile bieten diese Darlehen für einen Existenzgründer?

z.B. tilgungsfreie Jahre, Zinsfreiheit, Verzicht auf Sicherheiten usw.

4. Wo muss das neu gegründete Unternehmen u. a. angemeldet werden?



Standort

5. Welche Faktoren beeinflussen die Wahl des Standortes? Vervollständigen Sie die Übersicht.



6. Von entscheidender Bedeutung für die Zukunft eines Unternehmens ist die Wahl des richtigen Standortes. Nach intensiver Suche hat Armin Wolf zwei mögliche Standorte gefunden. Um die richtige Entscheidung zu treffen, hat er sich den nachfolgenden Bewertungsbogen besorgt. Ermitteln Sie mit dessen Hilfe den optimalen Standort.

Standort 1

ist 15 km von Stuttgart entfernt und hat ca. 13 000 Einwohner. Im Ort gibt es bereits 6 Fleischereien sowie drei große Supermärkte, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind. Die Bevölkerungszahl geht seit einigen Jahren etwas zurück, da die Gemeinde in der Einflugschneise des Stuttgarter Flughafens liegt. Die Räume befinden sich in der neu gestalteten Fußgängerzone im Stadtkern. Ein öffentlicher Parkplatz ist ca. 200 m entfernt. Die Pacht beträgt 2025 € monatlich, die Gewerbesteuer ist erheblich niedriger als bei den anderen Standorten. Es bestehen baurechtliche und umweltbedingte Einschränkungen, d.h. Betriebserweiterungen sind nur eingeschränkt möglich.

Standort 2

ist 25 km von Stuttgart entfernt und hat ca. 9 000 Einwohner. Im Ort gibt es bereits 3 Fleischereien sowie einen mittleren Supermarkt. Wegen der neuen S-Bahnverbindung nach Stuttgart ist eine stetige Bevölkerungszunahme zu erwarten. Derzeit entsteht gerade ein neues Wohngebiet für rund 1200 Menschen. Die Geschäftsräume befinden sich in zentraler Lage, jedoch in einer ruhigen Nebenstraße, in der problemlos geparkt werden kann. Die Pacht beträgt 2560 €, die Gewerbesteuer ist erheblich höher als bei den anderen Standorten. Es bestehen keine baurechtlichen und umweltbedingten Einschränkungen, d.h. Betriebserweiterungen sind möglich.

Standortfaktoren		mögliche Höchstwerte	Standort 1	Standort 2
Kundennähe:	Gibt es genügend Kundschaft mit entsprechender Kaufkraft?	16	12	15
Konkurrenz:	Wie viele Konkurrenten gibt es? Wie leistungsfähig und attraktiv sind sie?	10	4	8
Kosten:	Wie hoch sind die Mieten, Steuern und Energiekosten?	17	15	8
Verkehrsanbindung:	Können Kunden und Lieferanten den Standort problemlos erreichen? Sind genügend Parkplätze vorhanden?	10	10	10
Arbeitskräfte:	Können vor Ort geeignete Mitarbeiter eingestellt werden? Wie ist das Lohnniveau?	2	2	2
Behördliche Auflagen:	Bestehen Umwelt- und Bauvorschriften?	5	2	5
Gesamtpunktzahl		60	45	48

optimaler Standort:

Standort 2

Franchising



PANDÖRA

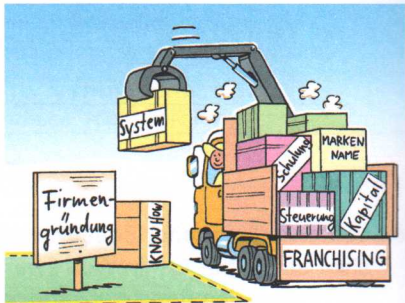
7. Ein Freund rät Armin Wolf doch ein Franchiseunternehmen zu gründen, da dies viel einfacher sei. Erläutern Sie, was man unter **Franchising** versteht.



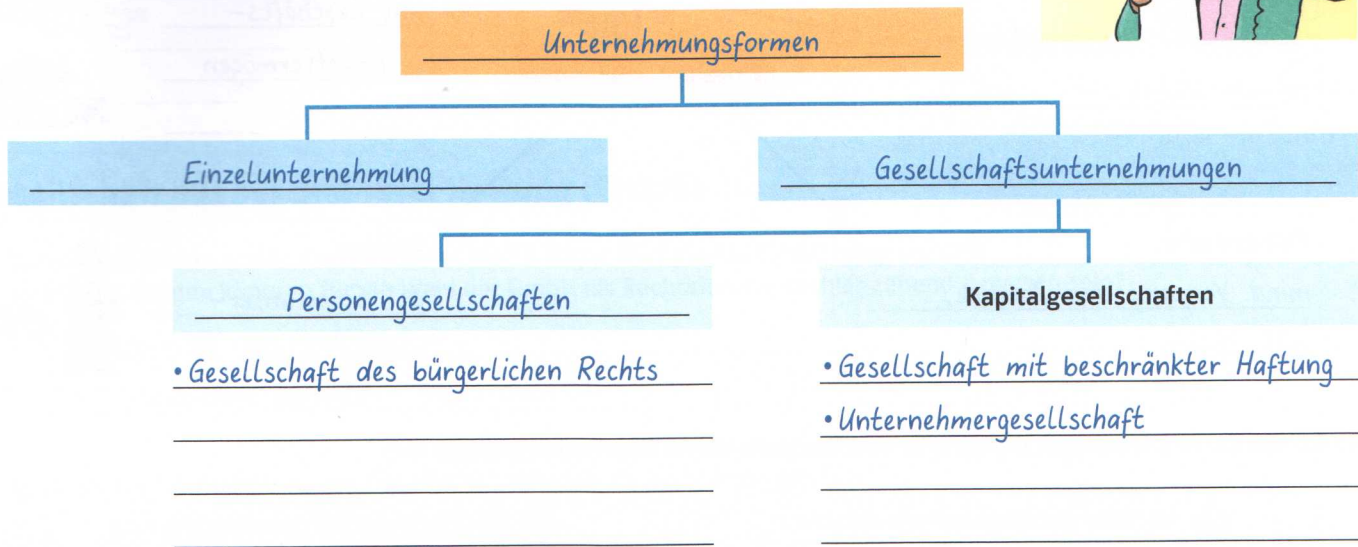
Ein Franchisegeber räumt einem Franchisenehmer das Recht ein, seine Waren und Dienstleistungen zu verkaufen.

8. Welche Vorteile bietet der Franchisegeber einem Existenzgründer?

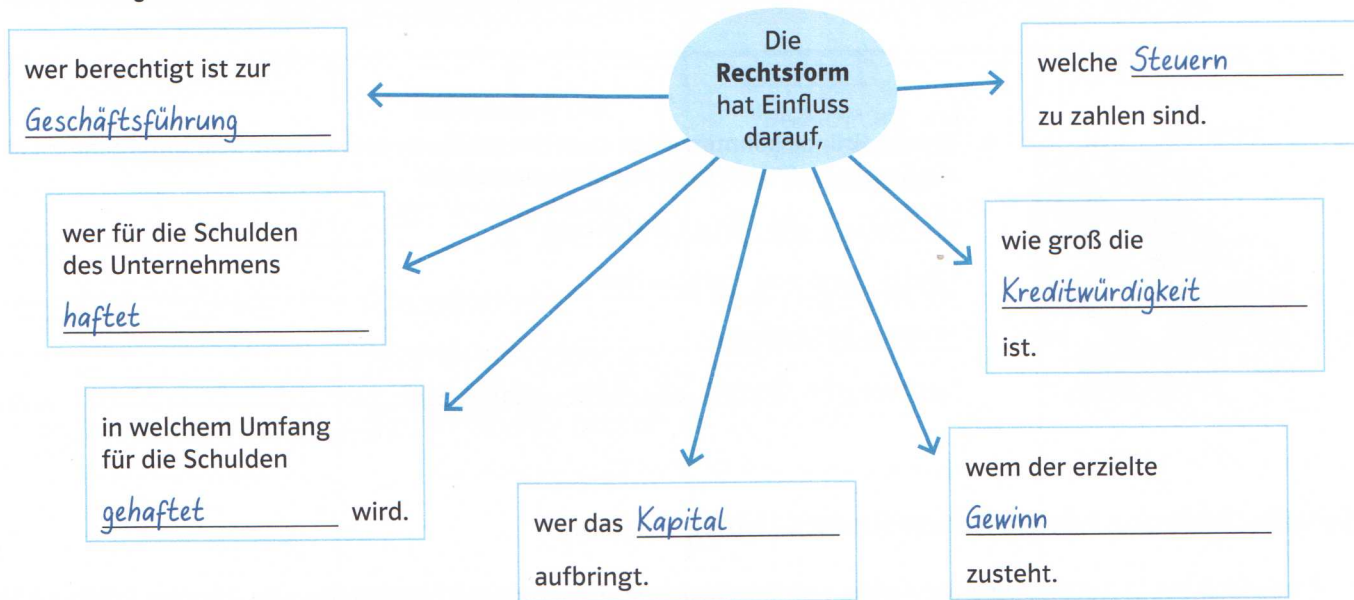
- Markenname bzw. Know-how
- Gebietsschutz
- Ausbildung u. Fortbildung, Beratung
- Durchführung von Markttests
- Übernahme der Werbung



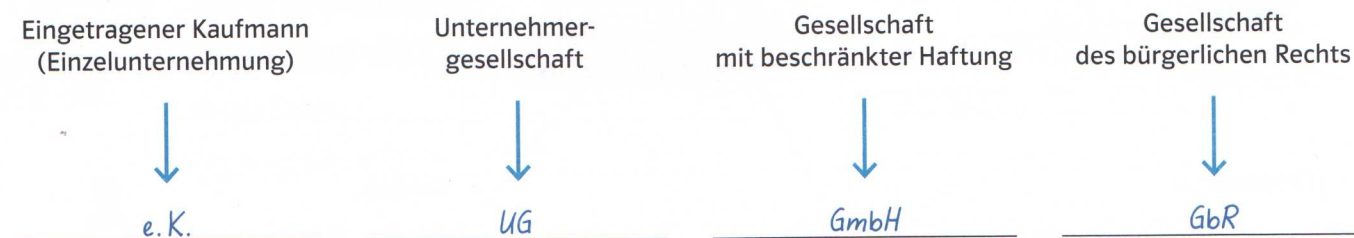
1. Sie erinnern sich: Armin Wolf will sich nach bestandener Meisterprüfung selbstständig machen. In diesem Zusammenhang überlegt er, welche Unternehmensformen es gibt. Setzen Sie folgende Begriffe sinnvoll in das Schaubild ein: Personengesellschaften, Einzelunternehmung, Unternehmungsformen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gesellschaftsunternehmungen, Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, Unternehmungsgesellschaft.



2. Ergänzen Sie die Übersicht durch folgende Begriffe: Gewinn, haftet, Steuern, Kapital, Geschäftsführung, gehaftet, Kreditwürdigkeit

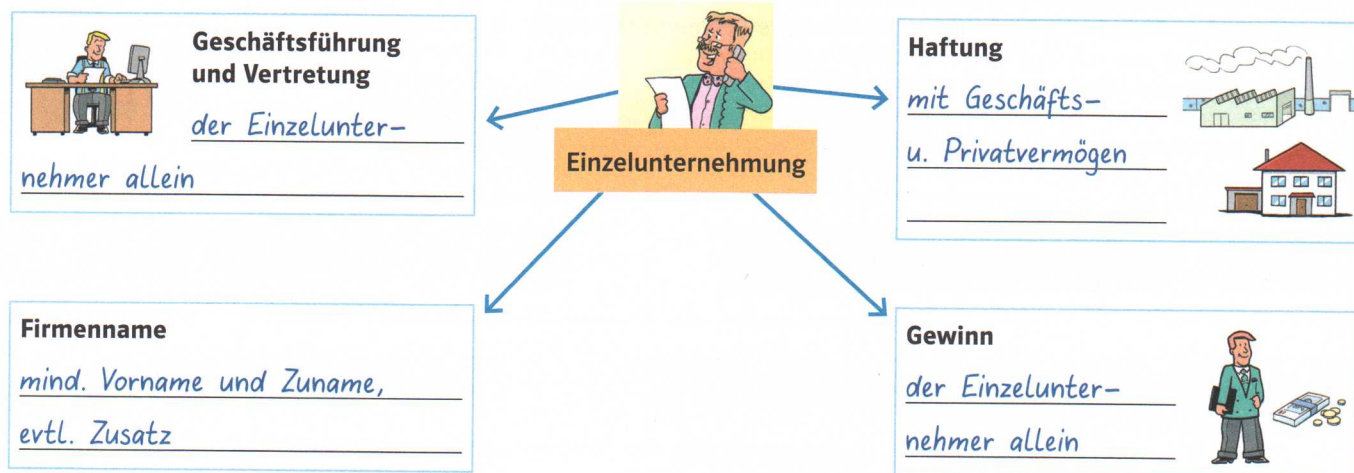


3. Wie werden die folgenden Unternehmensformen abgekürzt?



Einzelunternehmung

4. Armin Wolf hat sich über die Einzelunternehmung informiert. Ergänzen Sie die Übersicht über deren Merkmale.



5. Zählen Sie in Stichworten die Vorteile und Nachteile dieser Unternehmensform auf.

Vorteile der Einzelunternehmung	Nachteile der Einzelunternehmung
• alleiniger Gewinnanspruch • alleinige Entscheidungsmöglichkeit • schnelle Entscheidungsmöglichkeit	• Haftung mit Geschäfts- und Privatvermögen • begrenzte Kapitalkraft • Nachfolge des Inhabers kann Probleme bereiten.

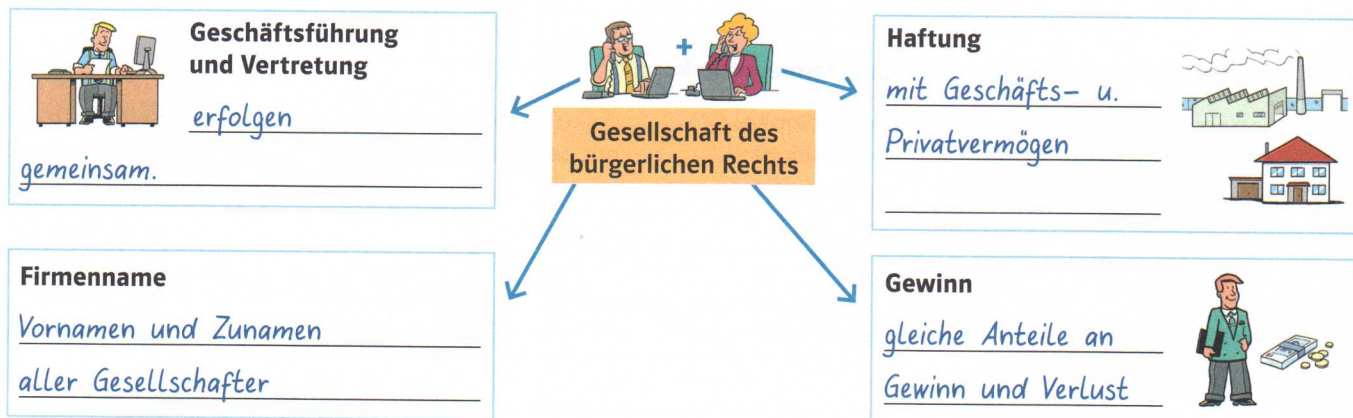


6. Welche Gründe könnten einen Einzelunternehmer veranlassen, sein Unternehmen in ein Gesellschaftsunternehmen umzuwandeln?

- Verteilung der Arbeitsbelastung
- Beteiligung von Fachkräften
- Kapitalbeschaffung
- persönliche Gründe wie Alter, Erbfall usw.

Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)

7. Armin Wolf hat sich endgültig entschieden, sein Unternehmen zusammen mit Martina Bayer zu gründen. Ergänzen Sie die Übersicht über die Merkmale der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts.



8. In einer Fachzeitung stößt Martina Bayer auf die Anzeige eines Kollegen, der sich zur Ruhe setzen und seinen Betrieb auflösen möchte. Martina reagiert sofort und kauft sämtliche Maschinen für die GbR. Bindet der von Martina Bayer geschlossene Kaufvertrag auch ihren Mitgesellschafter Armin Wolf?

Sofern vertraglich nichts anderes vereinbart wurde, erfolgt die Geschäftsführung und Vertretung immer gemeinsam, d.h. Armin Wolf ist nicht an den Vertrag gebunden.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

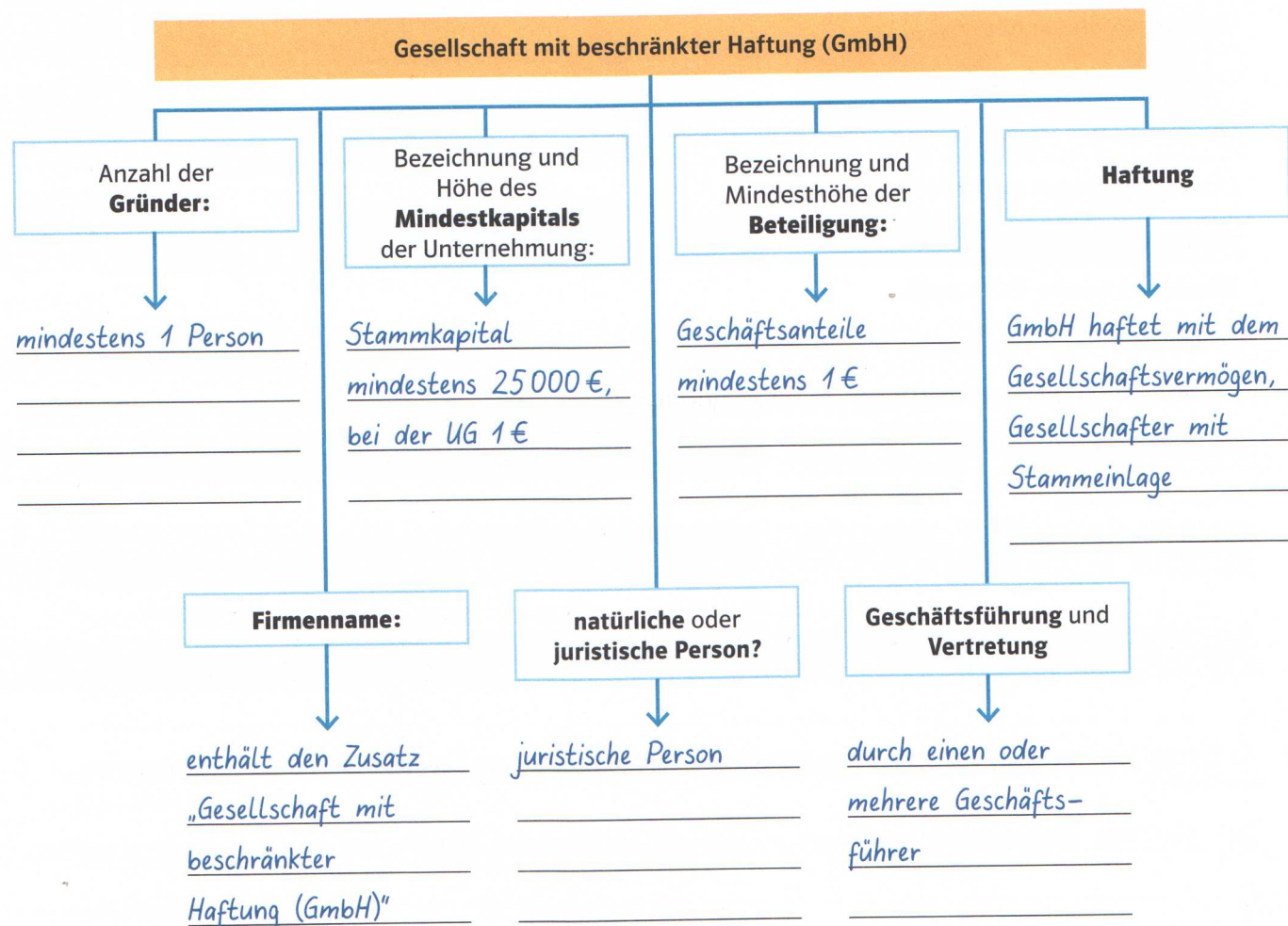
9. Vor einigen Jahren wurde die Fleischerei Wolf & Bayer OHG in eine GmbH umgewandelt.
a) Welche Gründe könnten für die Wahl der GmbH als Rechtsform ausschlaggebend gewesen sein?

- Beschränkung der Haftung
- evtl. steuerliche Vorteile

- b) In welcher Form musste der Gesellschaftsvertrag abgeschlossen werden?

Er muss notariell beurkundet werden.

10. Ergänzen Sie die Übersicht über die weiteren **Merkmale der GmbH**.



1. Michael Berger will ein Spezialitätenrestaurant eröffnen. Ermitteln Sie anhand des Vordrucks den Kapitalbedarf für die ersten 4 Monate. Die Geschäftsausstattung, wie Büromöbel und Einrichtung wird mit 40 000 € veranschlagt. Maschinen und Geräte werden mit 20 000 € angesetzt. Für Umbau und Renovierungsarbeiten fallen 15 000 € an, für die Einstellung eines Mitarbeiters 10 000 €. Kreditkosten betragen 3 600 €. Für einen Lieferwagen will er 30 000 € ausgeben. Beratungskosten, z. B. für den Steuerberater während der Anlaufphase, schätzt er auf 1 000 €. Steuern und Versicherungen plant er in Höhe von 1 200 € ein. Die Pacht einschließlich Nebenkosten beträgt 13 500 €. Sonstige Kosten wie Strom, Telefon, Kommunalabgaben betragen 2 000 €, die Gründungskosten (Notar, Beratung, Genehmigung usw.) 1 600 €. Das Warenlager kostet 10 000 € und die erste Werbung 7 000 €. Ersetzen Sie fehlende Angaben sinnvoll und ermitteln Sie den Kapitalbedarf.

Kapitalbedarfsplan für ein Spezialitätenrestaurant in der Gründungs- und Anlaufphase	
Gründungskosten	Euro
Beratung, Genehmigungen, Notarkosten, Eintrag ins Handelsregister	1 600,-
Kosten der Anlaufphase (Ausgaben bis zum regelmäßigen Geldeingang aus Umsatz, hier 3 Monate)	
Personalkosten	10 000,-
Umbau und Renovierung	15 000,-
Sicherstellung der privaten Lebenshaltung (inkl. soziale Absicherung)	7 500,-
Beratungskosten, z. B. Steuerberater	1 000,-
Pacht einschließlich Nebenkosten	13 500,-
Werbung (Markteinführung)	7 000,-
Steuern und Versicherungen	1 200,-
Sonstige Kosten (Strom, Telefon, Kommunalabgaben usw.)	2 000,-
Reserve für Startphase, Unvorhergesehenes	10 000,-
Anlagevermögen	
Maschinen, Geräte, Werkzeuge	20 000,-
Fahrzeuge	30 000,-
Geschäftsausstattung (Möbel, Büro und Lokaleinrichtung)	40 000,-
Umlaufvermögen	
Erstes Warenlager	10 000,-
Kredite	
	3 600,-
Kapitalbedarf	172 400,-

2. Womit müssen Existenzgründer schlimmstenfalls rechnen, wenn sie ihren Kapitalbedarf nicht sorgfältig genug ermitteln?

Dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen können und in die Insolvenz geraten.



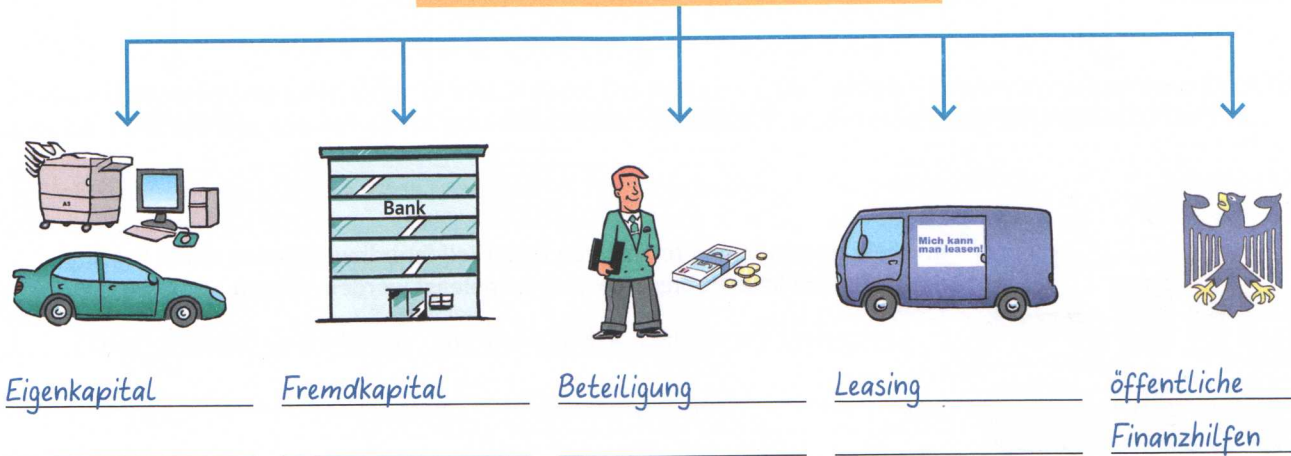
1. Sie erinnern sich: Armin Wolf und Martina Bayer haben zusammen eine Fleischerei gegründet. Welche Fehler sollten bei der Finanzierung eines Unternehmens vermieden werden?

- zu wenig Eigenkapital
- keine öffentlichen Finanzierungshilfen beantragt
- Finanzierung von Investitionen durch Kontokorrentkredit
- mangelhafte Planung des Kapitalbedarfs

• finanzielle Überbelastung durch zu hohe Kreditbeträge

2. Um den Kapitalbedarf eines Unternehmens zu finanzieren, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Nennen Sie diese.

Finanzierungsmöglichkeit



3. Finanzierungsgrundsätze:

- a) Wie sollte das Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen usw.) finanziert werden?

möglichst mit Eigenkapital oder langfristigem Fremdkapital

- b) Weshalb sollte die Laufzeit eines Darlehens (Fremdkapitalaufnahme) die Nutzungsdauer der damit finanzierten Maschinen nicht übersteigen?

Können Maschinen nicht mehr genutzt werden, müssen neue beschafft werden.

Die hierfür nötigen Kredite würden zu einer Doppelbelastung führen.

- c) Begründen Sie folgenden Finanzierungsgrundsatz: Je mehr Eigenkapital, desto sicherer. Deshalb sollte das Eigenkapital nicht unter 20% liegen.

• Eigenkapital dient als Sicherheitspolster, um finanzielle Engpässe zu überbrücken.

• Eigenkapital erhöht die Kreditwürdigkeit.

4. Unterscheiden Sie die folgenden Darlehensarten:

Kontokorrentkredit:	Bankdarlehen:
Beim Kontokorrentkredit kann das Geschäftskonto bis zur vereinbarten Höhe überzogen werden (Kreditlimit).	Ein Bankdarlehen wird in einer bestimmten Höhe ausbezahlt und mit festen Tilgungsraten zurückbezahlt.

5. Voraussetzung für ein Darlehen sind ausreichende Sicherheiten. Welche Kreditsicherheiten liegen jeweils vor?

Die Maschinen der Fleischerei Wolf wurden mit einem Darlehen finanziert. Die Geräte stehen zwar in der Fleischerei, aber bis zur vollständigen Tilgung des Kredits gehören sie der Bank.



Sicherungsübereignung

Als Sicherheit für den gewährten Kredit, verwendet die Bank die Eigentumswohnung von Armin Wolf.

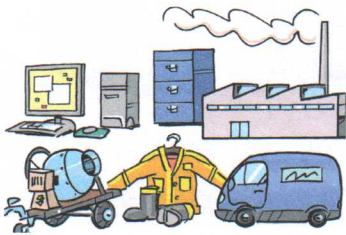


Grundschuld/Hypothek

Damit Armin Wolf ein Bankkredit zur Existenzgründung eingeräumt wird, verpflichten sich seine Eltern, notfalls die ausstehenden Raten zu übernehmen.



Bürgschaft



6. Viele Unternehmen finanzieren einen Teil ihrer Investitionen durch Leasing. Zählen Sie Investitionsgüter auf, die geleast werden können.

Computer, Fahrzeuge, Arbeitskleidung, Maschinen, Gebäude usw.

7. Erläutern Sie, was man unter Leasing versteht.

Gegen Zahlung der Leasingrate wird der langfristige Gebrauch einer Sache gestattet.

Am Ende der vereinbarten Laufzeit muss der Leasingnehmer die Sache zurückgeben, evtl. kann er sie auch kaufen.

8. Welche Vorteile haben Sie bei der Finanzierung durch Leasing?



Vorteile des Leasing

- Weder Eigenkapital noch Kredite werden benötigt.
- Keine Kreditsicherheiten sind erforderlich.
- Die Leasinggesellschaft berät und betreut ihre Kunden.
- Man kann immer über die neueste Technik verfügen.
- Statt hoher Investitionskosten fallen nur Leasingraten an.
- Evtl. steuerliche Vorteile

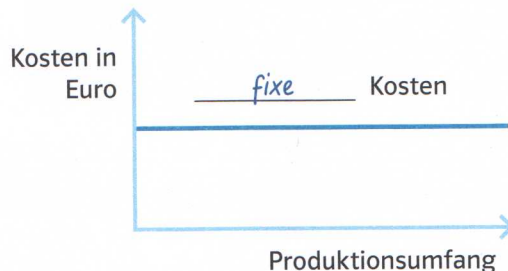
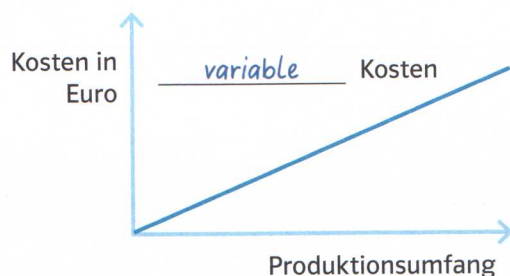
Fixe und variable Kosten – Einzelkosten und Gemeinkosten

1. Geben Sie an, ob fixe oder ob variable Kosten vorliegen.

Fixe **Kosten** sind unabhängig vom Produktionsumfang, z. B. Mieten, Zinsen, Steuern, Abschreibungen.

Variable **Kosten** verändern sich entsprechend dem Produktionsumfang, z. B. Fertigungslöhne, Materialverbrauch.

2. Tragen Sie in die beiden Zeichnungen die entsprechende Kostenart ein.



3. In einer Unternehmung fallen jeden Monat 24 000 € fixe Kosten an. Die variablen Kosten je produziertem Stück betragen 2 €. Ermitteln Sie, wie sich die Stückkosten bei verschiedenen Produktionsmengen entwickeln.

Produktionsmenge	Fixe Kosten je Monat	variable Kosten	Gesamtkosten	Stückkosten
0	<u>24 000,-</u>	-	<u>24 000,-</u>	-
1000	<u>24 000,-</u>	<u>2 000,-</u>	<u>26 000,-</u>	<u>26,-</u>
2000	<u>24 000,-</u>	<u>4 000,-</u>	<u>28 000,-</u>	<u>14,-</u>
3000	<u>24 000,-</u>	<u>6 000,-</u>	<u>30 000,-</u>	<u>10,-</u>
4000	<u>24 000,-</u>	<u>8 000,-</u>	<u>32 000,-</u>	<u>8,-</u>

Ergebnis Je höher die Produktionsmenge, je geringer wird der Anteil der fixen Kosten an den Gesamtkosten, je mehr sinken die Stückkosten, je niedriger wird der Preis. Diesen Zusammenhang nennt man das Gesetz der industriellen Massenproduktion.

4. Tragen Sie ein, ob Einzel- oder Gemeinkosten vorliegen. Geben Sie zusätzlich jeweils 2 Beispiele an.

Gemeinkosten

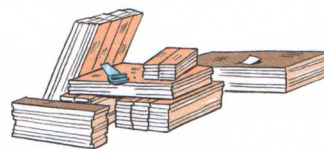


können einem Erzeugnis nicht direkt zugeordnet werden, da sie auch für andere Produkte anfallen.

z. B. Steuern, Mietkosten

Verwaltungskosten

Einzelkosten



lassen sich dem einzelnen Erzeugnis direkt zuordnen.

z. B. Rohstoffe

Fertigungslöhne

5. Die Herstellung von 6000 Spielzeugautos verursachte folgende Kosten: Fertigungsmaterial 6800 €, Stromkosten für Maschinen 200 €, Gehälter der Verwaltung 10000 €, Fertigungslöhne 15000 €, Miete für Werkräume 1000 €, Abschreibungen 4000 €, Zinsen für einen Kredit 2000 €.

- a) Teilen Sie die angegebenen Kostenarten in Einzel- und Gemeinkosten ein.
 b) Wie hoch sind die fixen, wie hoch sind die variablen Kosten?
 c) Ermitteln Sie die Stückkosten für ein Auto.

a) Einzelkosten: Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne

Gemeinkosten: Stromkosten, Gehälter der Verwaltung, Miete, Abschreibungen, Zinsen

b) Abschreibungen 4000,- € + Gehälter 10000,- € + Zinsen 2000,- € + Miete 1000,- € = 17000,- € fixe Kosten
Fertigungsmaterial 6800,- € + Stromkosten 200,- € + Fertigungslöhne 15000,- € = 22000,- € variable Kosten

c) Fixe Kosten 17000,- € + variable Kosten 22000,- € = 39000,- € Gesamtkosten
39000,- € : 6000 Stück = 6,50,- € pro Stück

Kalkulation der Selbstkosten

6. a) Wie werden bei einer vereinfachten Zuschlagskalkulation die Selbstkosten ermittelt?

Fertigungsmaterial

+ Fertigungslöhne

+ Gemeinkosten

= Selbstkosten

- b) Ein Schreiner kalkuliert für einen Auftrag: Materialkosten 160 €, Lohn Meister 8 Std. je 40 €; Lohn Geselle 16 Std. je 31,50 €; Lohn Auszubildender 6 Std. je 12,80 €, Gemeinkosten 155 % der Lohnkosten. Ermitteln Sie die Selbstkosten.

Materialkosten		160,00 €
+ Lohnkosten:	Meister: 8 Std. x 40,00 € = 320,00 €	
	Geselle: 16 Std. x 31,50 € = 504,00 €	
	Azubi: 6 Std. x 12,80 € = 76,80 €	900,80 €
+ Gemeinkosten (155 % von 900,80 €)		1396,24 €
= Selbstkosten		2457,04 €